

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1957

Hamburg, 22. Juli 1957

Nummer 5

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

Durchführungsverordnung zum Gesetz betr. Änderung des Kirchlichen Gesetzes über die Anstellung von Gemeindediakonen, Gemeindehelferinnen u. Hilfskräften im Dienste der Kirchengemeinden vom 31. März 1943

II. Von der Landessynode

Beschlüsse aus der Sitzung der Landessynode vom 14. Mai 1957

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Lehrplan für den Konfirmandenunterricht
2. Ordnung für Studierende der evangelischen Theologie
3. Kirchenmusikerprüfung

V. Personalien

1. Ausschreibungen
2. Wahlen, Berufungen und Einführungen
3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen
4. Zuweisung von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Kirchenmusikalische Veranstaltungen und kirchliche Eilmufführungen
2. Kollektenergebnisse
3. Neuwahl von Mitgliedern für die Landessynode
4. Auszeichnungen
5. Verkauf eines Talars

VII. Berichtigungen

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

Durchführungsverordnung zum Gesetz betr. Änderung des Kirchlichen Gesetzes über die Anstellung von Gemeindediakonen, Gemeindehelferinnen und Hilfskräften im Dienste der Kirchengemeinden vom 31. März 1943.

Bei den Gemeindehelferinnen, die am 1. April 1955 mindestens zwei Jahre in gleichwertiger Tätigkeit in Gruppe VIII eingestuft waren, und mit Wirkung vom 1. April 1955 in die Gruppe VII übergeleitet worden sind, gilt die Voraussetzung des

§ 1 (2) des Gesetzes betreffend Änderung des kirchlichen Gesetzes über die Anstellung von Gemeindediakonen, Gemeindehelferinnen und Hilfskräften im Dienste der Kirchengemeinden vom 1. April 1957 für die Überleitung nach Gruppe VI b TO.A. als erfüllt.

H a m b u r g, den 13. Juni 1957

Der Landeskirchenrat

H a g e m e i s t e r, Vizepräsident

(235)

II. Von der Landessynode

Beschlüsse aus der Sitzung der Landessynode vom 14. Mai 1957

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung vom 14. Mai 1957 die nachstehenden Beschlüsse gefaßt:

1. Die Evangelisch-lutherische Kirche im hamburgischen Staate stimmt der durch Vertrag zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Bundesrepublik Deutschland getroffenen Regelung der evangelischen Militärseelsorge vom 22. Februar 1957 und den Kirchengesetzen zu dem Vertrag mit der Bundesrepublik vom 7. und 8. März 1957 zu.

2. An Stelle der verstorbenen Frau Oberschulrätin Schulz wurde Dr. phil. Hans-Christian Freiesleben, Kirchengemeinde West-Barmbek, in den Landeskirchenrat gewählt.

3. Die im Voranschlag der Kirchenhauptkasse vorgesehenen Mittel „zur Verfügung für Unvorhergesehenes“ sind für das Rechnungsjahr 1956 um 50 000 DM erhöht worden.

H a m b u r g, den 6. Juni 1957

Der Landeskirchenrat

H a g e m e i s t e r, Vizepräsident

(152)

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Lehrplan für den Konfirmandenunterricht.

Das geistliche Ministerium hat in seiner 45. Sitzung vom 2.—6. Juni 1957 in Glücksburg folgenden Lehrplan für den Konfirmandenunterricht für verbindlich erklärt. Er tritt ab 1957 für den Vorkonfirmandenunterricht in Kraft. Verbindlich ist der Aufbau (Spalte 1) und der Lernstoff (Spalte 3). Das Liedgut (Spalte 2) soll den Konfirmanden vertraut

gemacht und nach Möglichkeit gelernt werden.

Der in Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen, Nr. 11, vom 31. August 1944, Seite 41 bis 46, veröffentlichte Stoffplan für den Vorkonfirmandenunterricht wird hiermit außer Kraft gesetzt.

Der Landesbischof
D. Herntrich

(332)

Lehrplan für den Konfirmandenunterricht

1. Der vorliegende Lehrplan für den Konfirmandenunterricht setzt voraus, daß der Unterricht sich entsprechend den z. Z. gültigen Bestimmungen über zwei Jahre erstreckt.
2. Biblische Geschichte und Katechismusunterricht müssen ständig miteinander verbunden sein. Beide sind zugleich eine Einführung in das Leben der Kirche und ihren Gottesdienst.
3. Der Vorschlag ist ein Rahmenplan, der vor allem die methodische Gestaltung offen läßt.
4. Gegen Ende der Unterrichtszeit wird in jeder Gemeinde eine Prüfung resp. öffentliche Unterrichtsstunde abgehalten, in der die Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt werden.
5. Die Menge des Lernstoffes muß sich auf das beschränken, was von den Konfirmanden verarbeitet und zum geistigen Besitz gemacht werden kann.

1. Jahr

Stoff	Lieder	Lernstoff
I. 1.—4. Stunde: Der Beginn des Konfirmandenunterrichts	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Ach bleib mit deiner Gnade i. A.)	
1. Taufe und Konfirmation		
2. Unsere Kirche		
3. Unser Gottesdienst		
4. Unsere Bibel		
II. 5.—20. Stunde: Gottes Geschichte im Alten Testament	Gott des Himmels und der Erden i. A. Mein schönste Zier i. A.	Die biblischen Bücher
5. Die Schöpfung (1. Mose 1—2)*		1. Artikel mit Erklärung
6. Gott schafft sich ein Ebenbild (1. Mose 1, 26; vgl. 2, Ps. 8 u. a.)		
7. Gott, mein Schöpfer und Vater (1. Artikel mit Erklärung)		
8. Der Sündenfall (1. Mose 3)		
9. Kain und Abel (1. Mose 4)		
10. Der Turmbau zu Babel (1. Mose 11)		
11./12. Abraham der Vater des Glaubens (1. Mose 12 ff.)	Befehl du deine Wege	
13. Israels Befreiung (2. Mose 1—14 i. A.)		
14. Gottes Bund mit Israel (2. Mose 19—20 und 32—34 i. A.)		
15. Gottes Gebot für die Welt (2. Mose 20, 1—21)		Zehn Gebote ohne Erklärung
16./18. Samuel, Saul, David, Elia	Ein feste Burg	
19. Gottes Ruf an die Propheten (Jes. 6 und 20; Jer. 1)		
20. Die Predigt der Propheten (Amos 7, 10 ff.; Jer. 28 und 31 i. A.)		
III. 21.—23. Stunde: Advent und Weihnacht		
21. Die Weissagungen des Alten Testaments		
22./23. Advent und Weihnachten nach Luk. 1—2. Die Lieder der Weihnachtsgottesdienste	Wie soll ich dich empfangen i. A. (Mach hoch die Tür i. A.)	
IV. 24.—33. Stunde: Jesus der Herr	In dir ist Freude	
24. Einfügung: Das Jahr der Kirche		2. Artikel mit Erklärung Kirchenjahr einprägen
25./27. Epiphaniengeschichten		
28./30. Passionsgeschichten	O Haupt voll Blut und Wunden i. A.	
31./33. 2. Artikel mit Erklärung		

2. Jahr

Stoff	Lieder	Lernstoff
I. 1.—5. Woche: Ostern bis Pfingsten Ostergeschichten Himmelfahrt Apg. 2 ff., Beginn des 3. Artikels	Gelobt sei Gott im höchsten Thron Christ ist erstanden	
II. 6.—9. Woche: Zwischen Pfingsten und den Sommerferien Das Werden der Kirche Apg. 6 ff., Stephanus, Philippus, Paulus Die Missionsarbeit und die jungen Kirchen 3. Artikel mit Erklärung (vgl. Abschnitt IV)	Nun bitten wir den heiligen Geist (Nun danket alle Gott)	
III. 10.-15. Woche: Sommerferien bis Herbstferien Die Zehn Gebote mit Er- klärung Die Bergpredigt	Ich singe dir mit Herz und Mund i. A. Nun jauchzt dem Herrn alle Welt	Zehn Gebote mit Erklärung
IV. 16.-21. Woche: Herbstferien bis Ende des Kirchenjahres Unsere Gemeinde und unsere Landeskirche Luther und die Reformation Unser Gesangbuch Unsere Kirche und die ande- ren Kirchen (Oekumene, Frei- kirchen, Römisch-katholische Kirche — Sekten) Der Sendungsauftrag der Kirche (Mt. 28) Die diakonische Arbeit: Innere Mission, Hilfswerk; Wichern und das Rauhe Haus und männliche Diakonie; Amalie Sieveking, Elise Aver- dieck und die evangelischen Schwesternschaften; Sengel- mann und die Alsterdorfer Anstalten; Siedlungsgesell- schaft, Wohnheime, Haus der Offenen Tür, Lehrlingsheime, Bahnhofs-, Flußschiffer-, See- manns- und Auswanderer- mission. Die Arbeit der kirchlichen „Werke“: Männerwerk, Frauenwerk, Ev. Jugend, Diasporawerke u. a. Die Kirche und das öffent- liche Leben: Arbeit, Familie, Politik, Akademien und Kirchentage.	Lob Gott getrost mit Singen Erhalt uns Herr bei deinem Wort Aus tiefster Not	3. Artikel mit Erklärung

Stoff	Lieder	Lernstoff
V. 22.-24. Woche: Adventszeit Advent und das Ende der Zeit (Mt. 21; Joh. 14—16; Mt. 24—25; Off. 21)	Gelobet seist du Jesus Christ oder Lobt Gott ihr Christen allzugleich	
VI. 25.-27. Woche: Nach Weihnachten Das Bibellesen Das Gebet Die Junge Gemeinde Die Mitarbeiter in der Gemeinde und unsere eigene Mitarbeit.	Wie schön leuchtet der Morgenstern i. A.	Anrede und Schluß des Vaterunsers mit Erklärung
VII. 28.-34. Woche: Vor der Konfirmation Taufe Beichte Abendmahl Konfirmation	Ich bin getauft auf deinen Namen i. A. Gott sei gelobt und gebenedeit Lieder zur Konfirmation	4.—5. Hauptstück i. A. (Einsetzungsworte verbindlich) Das biblische Spruchgut ist nicht ausdrücklich genannt, ist aber zu berücksichtigen.

*) Die hier angegebene Verteilung des Stoffes auf einzelne Stunden ist als Beispiel einer möglichen Aufgliederung gedacht.

2. Ordnung für Studierende der evangelischen Theologie, die in den Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate zu treten beabsichtigen.

1.

Studierende der evangelischen Theologie, die in den Dienst der Evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate treten wollen, sind verpflichtet, sich bei Beginn des Studiums dem Bischof vorzustellen und um Aufnahme in die Studentenliste zu bitten.

2.

Die Aufnahme in die Studentenliste ist Voraussetzung für die spätere Zulassung zum 1. Examen und für die Gewährung von etwaigen Studienbeihilfen. Das Prüfungsamt kann in Ausnahmefällen von dieser Bedingung absehen.

3.

Die in die Studentenliste aufgenommenen Studierenden teilen dem Prüfungsamt am Ende eines jeden Semesters ihren jeweiligen Studienort sowie die belegten Vorlesungen und Übungen mit. Sie geben einmal im Jahre dem Bischof über den Fortgang ihrer Studien persönlich Bericht. Sie sind verpflichtet, auf Anweisung des Bischofs an Rüstzeiten der Landeskirche teilzunehmen.

4.

Studierende, welche die obengenannten Verpflichtungen nicht erfüllen, ihr Studium nicht mit der erforderlichen Gewissenhaftigkeit durchführen oder aus anderen Gründen als ungeeignet für das geistliche Amt erscheinen, können durch Beschluß des Prüfungsamtes aus der Studentenliste gestrichen werden.

5.

Die z. Z. im Studium begriffenen Studierenden sollen bis zum 1. Juli 1957 ihre Eintragung erbitten. Der Antrag ist beim Bischof oder dem Studienleiter persönlich zu stellen.

Hamburg, den 15. März 1957

Das Theologische Prüfungsamt
gez. D. Hertrich

(205)

3. Kirchenmusikerprüfung

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 13. Juni 1957 ist dem Kantor Ulrich Busse, Kirchengemeinde Nord-Barmbek, nach abgelegter Prüfung auf Grund der Verordnung über die Leistungsprüfung von Kirchenmusikern vom 24. November 1955 das Leistungszeugnis als Kantor mit Wirkung vom 1. April 1957 erteilt worden.

(307)

V. Personalien

1. Ausschreibungen

In der Kirchengemeinde Nord-Barmbek ist eine Pfarrstelle zum 1. Oktober 1957 durch Wahl neu zu besetzen. Neuzeitlich eingerichtetes Einfamilienhaus

mit 5 Zimmern in unmittelbarer Nähe zur Auferstehungskirche und zum großen wiederaufgebauten Gemeindehaus steht als Pastorat zur Verfügung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und handgeschrieb-

benem Lebenslauf von Pastoren, die auch die vom Vorgänger in der Gemeinde gepflegte Liebe zur äußeren Mission zu fördern bereit sind, werden bis zum 15. August 1957 erbeten an den Kirchenvorstand Nord-Barmbek, Hamburg 33, Tieloh 22.
(202)

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Die in der Kirchengemeinde Alsterdorf neugegründete Pfarrstelle ist auf Grund § 27 (2) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate vom 30. Mai 1923 mit Hilfsprediger Pastor Hans-Enoch Dittmann besetzt worden.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Dittmann mit Wirkung vom 1. April 1957 in dieses Amt berufen. Pastor Dittmann wurde am Sonntag Jubilate, 12. Mai 1957, im Nachmittagsgottesdienst durch Landesbischof D. Hertrich in der St. Nicolauskirche in sein Amt eingeführt. Landesbischof D. Hertrich legte seiner Einführungsansprache 2. Kor. 5, Vers 17, zugrunde. Pastor Dittmann predigte über Jes. 40, Vers 6—8.
(202)

Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung vom 6. Juni 1957 beschlossen, Hilfsprediger Hartmut Sierig mit Wirkung vom 1. April 1957 zum Pastor zu berufen. Pastor Sierig, der die Amtsbezeichnung „Pastor der Landeskirche“ erhalten hat, ist dem Gemeindeblatt „Die Kirche“ und dem Studentenpfarramt zur Dienstleistung zugewiesen worden.
(202)

Die in der Kirchengemeinde Nord-Winterhude neugegründete Pfarrstelle ist auf Grund § 27 (2) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate vom 30. Mai 1923 mit Hilfsprediger Pastor Hans-Georg Schmidt besetzt worden.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Schmidt mit Wirkung vom 1. Mai 1957 in dieses Amt berufen.

Pastor Schmidt wurde am Sonntag Exaudi, 2. Juni 1957, durch Hauptpastor D. Witte, in Vertretung von Landesbischof D. Hertrich, in sein Amt eingeführt. Hauptpastor D. Witte legte seiner Einführungsansprache 1. Petr. 4, Vers 8—11, zugrunde. Pastor Schmidt predigte über Joh. 15, Vers 18—25.
(202)

Die in der Kirchengemeinde St. Gabriel neugegründete Pfarrstelle ist auf Grund § 27 (2) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate vom 30. Mai 1923 mit Hilfsprediger Pastor Hermann Ringeling besetzt worden.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Ringeling mit Wirkung vom 1. Mai 1957 in dieses Amt berufen.

Pastor Ringeling wurde am 2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 1957, durch Landesbischof D. Hertrich in sein Amt eingeführt. Landesbischof D. Hertrich legte seiner Einführungsansprache Matth. 11, Vers 28, zugrunde. Pastor Ringeling predigte über Matth. 10, Vers 7, 11—16.
(202)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 6. Juni 1957 ist die freie Pfarrstelle im Jugendpfarramt mit Pastor der Landeskirche Peter Stolt besetzt worden.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Stolt mit Wirkung vom 1. Juli 1957 zum Jugendpastor der hamburgischen Landeskirche berufen.
(202)

Die in der Kirchengemeinde St. Andreas freie Pfarrstelle ist auf Grund § 27 (2) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate vom 30. Mai 1923 mit Hilfsprediger Pastor Heinz-Georg Binder besetzt worden.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Binder mit Wirkung vom 1. Juli 1957 in dieses Amt berufen.

Pastor Binder wurde am 2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 1957, durch Hauptpastor D. Witte, in Vertretung von Landesbischof D. Hertrich, in sein Amt eingeführt.

Hauptpastor D. Witte legte seiner Einführungsansprache Luk. 14, Vers 22, zugrunde. Pastor Binder predigte über Matth. 10, Vers 7, 11—16.
(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Thomas wählte in seiner Sitzung vom 6. Mai 1957 im ordentlichen Wahlverfahren unter Leitung von Landesbischof D. Hertrich Pastor Heinz Rahe aus Heiligendorf (Hannover) zum Pastor der Kirchengemeinde St. Thomas.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Rahe mit Wirkung vom 1. August 1957 in dieses Amt berufen.
(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Curslack wählte in seiner Sitzung vom 6. Juni 1957 im ordentlichen Wahlverfahren unter Leitung von Kirchenrat Daur, in Vertretung von Landesbischof D. Hertrich, Pastor Henning Dubbels aus Ringelheim/Harz zum Pastor der Kirchengemeinde Curslack.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Dubbels mit Wirkung vom 15. August 1957 in dieses Amt berufen.
(202)

Pastor Otfried Reinke, Kirchengemeinde Nord-Barmbek, wurde am Sonntag Rogate, 26. Mai 1957, durch Oberkirchenrat Hauptpastor Drechsler, in Vertretung von Landesbischof D. Hertrich, in sein Amt eingeführt.

Oberkirchenrat Hauptpastor Drechsler legte seiner Einführungsansprache Joh. 20, Vers 21—22, zugrunde. Pastor Reinke predigte über Matth. 6, Vers 1—15.
(202)

Pastor Alfred Fliedner, Kirchengemeinde Alt-Cuxhaven, wurde am Sonntag Rogate, 26. Mai 1957, im Nachmittagsgottesdienst in der St. Petrikerkirche zu Cuxhaven durch Landesbischof D. Hertrich in sein Amt eingeführt.

Landesbischof D. Hertrich legte seiner Einführungsansprache Luk. 11, Vers 1—4, zugrunde. Pastor Fliedner predigte über Jak. 1, Vers 22—27.
(202)

Pastor Christoffer Zacharias-Langhans, Kirchengemeinde Eilbek-Versöhnungskirche, wurde am Sonntag Exaudi, 2. Juni 1957, durch Landesbischof D. Hertrich in sein Amt eingeführt.

Landesbischof D. Hertrich legte seiner Einführungsansprache Sach. 12, Vers 10, zugrunde. Pastor Zacharias-Langhans predigte über 1. Petr. 4, Vers 10—11.
(202)

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrates vom 2. Mai 1957 ist Pastor Walter Dittmann, Kirchengemeinde Harvestehude, mit dem Amt eines theologischen Studienleiters der Evangelischen Akademie Hamburg betraut worden.
(202)

Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung vom 6. Juni 1957 Pastor Wilhelm Marquardt, Versorgungs- und Pflegeheim Farmsen, mit Wirkung vom 1. Juni 1957 mit der Seelsorge an den Patienten des Universitätskrankenhauses Eppendorf beauftragt.
(202)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrates vom 6. Juni 1957 ist Pastor Hans Lutz, Kirchengemeinde St. Thomas, mit Wirkung vom 1. August 1957 zur Verfügung des Landeskirchenrats gestellt worden mit dem Auftrage, Pastor Wiemer, Untersuchungsgefängnis Hamburg, im seelsorgerlichen Dienst zu unterstützen.
(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Nettelnburg wählte in seiner Sitzung vom 21. Mai 1957 die Kirchenmusikerin Fräulein Elisabeth Andresen im abgekürzten Wahlverfahren in das Amt des Kantors und Organisten der Kirchengemeinde Nettelnburg.

Der Landeskirchenrat hat die Anstellung mit Wirkung vom 1. Juli 1957 genehmigt.
(231)

Der Kirchenvorstand der Hauptkirchengemeinde St. Katharinen wählte in seiner Sitzung vom 22. Mai 1957 den Diakon Edgar Rieß zum Kirchenbuchführer dieser Gemeinde.

Der Landeskirchenrat hat gemäß § 2 (1) des Kirchlichen Besoldungsgesetzes vom 10. März 1928 die Wahl genehmigt.
(234)

4. Zuweisungen von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Laut Beschluß des Landeskirchenrats vom 20. Juni 1957 ist der zur Verfügung des Landeskirchenrats stehende Pastor Richard Poppe gemäß § 10 (1) des Kirchlichen Ruhestandsgesetzes vom 10. März 1928 mit Wirkung vom 1. Oktober 1957 in den Ruhestand versetzt worden.
(202)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 8. April 1957 ist die Gemeindegemeinderin Gerta Schulze, Kirchengemeinde Bergedorf, für die Dauer von 3 Jahren der Hamburger Lutherischen Kirche in London zur Verfügung gestellt und aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche beurlaubt worden.
(235)

6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Kirchenmusikalische Veranstaltungen und kirchliche Filmaufführungen

Der Landeskirchenrat weist auf die in den Verträgen zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der GEMA Gesellschaft betr. kirchliche Musikaufführungen und kirchliche Filmaufführungen vom 11. Februar/8. März 1957 (siehe Amtsblatt der EKID, Jahrgang 1957, Heft 5, Nr. 85 und 86, Seite 107/108) getroffenen Vereinbarungen hin.

Ergänzend wird zu Ziffer 1 Buchstabe c) des Vertrages betr. kirchliche Filmaufführungen darauf hingewiesen, daß durch Schriftwechsel mit der GEMA geklärt worden ist, daß eine Kirchengemeinde auch mehrere Filmvorführungen in einer Woche veranstalten kann, dabei über das Jahr verteilt aber nicht mehr als 52 Filmvorführungen insgesamt geboten werden dürfen.
(307)

2. Kollektenergebnisse (siehe Seite 27)

(361)

3. Neuwahl von Mitgliedern für die Landessynode

In die Landessynode wurden gewählt vom Kirchenvorstand St. Johannis-Harvestehude Landgerichtsdirektor Dr. Otto Framhein für den

durch Tod ausgeschiedenen Rechtsanwalt Dr. Walther Brandis;
vom Kirchenvorstand Winterhude
Rechtsanwalt Dr. Friedrich Wagner für den ausgeschiedenen Hausmakler Hartwig Lembcke.
(152)

4. Auszeichnungen

Bundespräsident Prof. Heuss hat Pastor Gotthold Donndorf, Vorsitzender des Rauhen Hauses in Hamburg, anlässlich seines 70. Geburtstages das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat Inspektor Willi Martens, Statistische Abteilung des Landeskirchenrats, die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes verliehen.
(203, 237)

5. Verkauf eines Talars

Hamburger Talar aus feinem, halbschwerem Foulé-Tuch, vorschriftsmäßig gearbeitet für mittlere Figur (Größe 1,72 m), noch nicht getragen, ist preisgünstig zu verkaufen. Interessenten werden gebeten, sich mit Pastor Wobith, Hamburg 33, Tieloh 61, in Verbindung zu setzen.
(209)

VII. Berichtigungen

2. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 10. März 1957 für die Seemannsmission.	am 17. März 1957 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 21. April 1957 für die Äußere Mission	am 28. April 1957 für die Innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands	am 12. Mai 1957 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 19. Mai 1957 für das Jugendwerk der Hamburgischen Landeskirche	am 26. Mai 1957 für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 9. Juni 1957 für den Verein Diaspora und den Gustav-Adolf-Verein
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis								
1. St. Petri	107.04	808.—	180.15	181.87	209.60	79.72	184.61	229.60
2. St. Nikolai	60.89	37.02	68.08	26.92	21.48	52.50	28.26	29.55
3. St. Katharinen	112.31	16.73	248.20	14.55	15.04	56.01	16.—	176.30
4. St. Jacobi	43.71	118.76	284.02	41.54	28.81	108.31	55.04	173.05
5. St. Michaelis	106.—	1602.—	264.—	57.—	1816.—	277.—	192.—	190.—
6. St. Pauli-Süd	29.02	28.38	32.77	21.06	28.45	32.79	20.18	84.54
7. St. Georg	59.86	38.45	31.67	24.37	30.13	39.52	27.29	71.37
8. Finkenwerder	44.03	32.—	62.14	23.60	20.78	30.62	24.33	45.17
9. Moorburg	12.15	22.32	34.72	10.65	15.11	18.35	17.51	16.12
II. Westkreis								
10. St. Pauli-Nord	15.50	13.50	18.—	10.50	7.65	14.50	11.—	9.50
11. Eimsbüttel-Christuskirche	61.58	39.33	96.36	25.36	34.95	27.76	24.25	36.94
12. „ „ Apostelkirche	67.11	109.34	196.90	64.89	71.90	97.38	51.87	103.68
13. „ „ St. Stephanus	19.26	10.05	24.—	20.40	16.—	14.—	17.40	30.70
14. Harvestehude	102.59	42.62	78.16	62.51	40.12	32.62	72.59	75.88
15. St. Andreas	124.67	125.58	215.23	97.40	80.89	62.01	113.70	125.89
16. Hoheluft	63.90	60.85	84.50	45.96	46.12	33.71	48.84	71.10
III. Ostkreis								
17. St. Gertrud	32.64	81.33	92.20	55.87	56.63	42.20	93.70	102.33
18. Uhlenhorst	46.86	36.87	83.16	53.47	68.33	47.95	32.36	67.16
19. Eilbek-Friedenskirche	28.—	25.—	19.—	45.—	26.—	26.—	43.—	41.—
20. Eilbek-Versöhnungskirche	134.46	100.17	195.67	55.41	46.—	144.—	90.16	140.—
21. Alt-Barmbek	33.92	21.24	113.82	27.06	24.78	32.89	62.36	41.20
22. West-Barmbek	30.—	50.15	180.81	18.42	29.—	30.74	36.63	34.65
23. Nord-Barmbek	55.70	79.16	76.67	37.61	48.63	52.02	109.90	63.21
24. St. Gabriel	23.73	40.—	84.33	25.23	34.80	18.05	37.83	47.26
25. Dulsberg	32.—	44.20	56.45	127.50	35.50	10.—	26.40	57.40
IV. Südkreis								
26. Borgfelde	24.48	20.75	48.89	22.20	20.21	31.—	67.26	41.43
27. St. Annen	3.20	19.50	8.98	5.17	9.20	5.30	11.05	9.85
28. Hamm	46.22	52.97	83.98	50.99	76.41	45.20	26.89	54.03
29. Süd-Hamm	33.87	14.30	49.76	11.85	16.61	23.20	18.05	32.83
30. Horn	40.96	14.68	54.35	26.72	29.78	20.84	24.37	52.74
31. St. Thomas	20.—	21.—	48.—	35.—	43.—	8.50	36.—	29.—
32. Veddel	61.14	53.41	106.—	37.46	30.46	33.15	25.—	105.—
V. Nordkreis								
33. Eppendorf St. Johannis	205.74	135.54	160.05	128.80	84.68	33.51	150.34	146.65
34. „ St. Martinus	49.70	27.67	101.70	66.05	36.02	24.55	101.14	61.71
35. Groß-Borstel	44.43	54.56	145.—	51.82	42.91	28.15	48.10	57.25
36. Winterhude	68.65	163.24	89.44	111.41	47.72	72.63	51.12	211.72
37. Epiphaniën	33.79	49.36	127.94	33.93	43.68	38.09	68.66	61.80
38. Nord-Winterhude	40.69	42.45	159.79	30.31	51.85	50.15	45.60	50.27
39. Alsterdorf	65.63	103.52	149.20	40.56	57.33	59.72	98.77	124.—
40. Ohlsdorf	23.22	20.—	27.90	14.35	14.36	17.66	31.50	21.50
41. Fuhlsbüttel	90.83	134.32	144.11	62.26	75.78	36.20	59.39	113.72
42. Hummelsbüttel	50.50	82.50	34.65	38.02	31.—	40.—	27.67	83.41
43. Klein-Borstel	59.76	54.90	87.71	31.32	23.03	40.14	63.90	111.85
44. Langenhorn	82.08	70.94	238.24	100.67	113.93	56.95	90.04	140.10
VI. Kirchenkreis Bergedorf								
45. Bergedorf	65.52	73.33	214.72	89.95	77.79	76.12	117.83	162.85
46. Geesthacht	43.53	32.21	77.27	35.29	51.72	52.41	42.91	59.90
47. Altengamme	15.25	20.—	54.15	9.55	14.81	14.54	19.62	18.26
48. Kirchwerder	6.11	17.92	62.64	6.64	30.71	17.18	8.56	34.22
49. Neungamme	16.93	38.25	34.50	12.35	10.85	13.31	10.15	32.18
50. Curslack	17.88	16.14	58.60	26.72	44.50	39.64	32.02	12.71
51. Allermöhe	7.—	7.—	30.50	11.60	20.88	14.95	15.—	25.—
52. Billwerder a. d. Bille	27.29	18.93	30.72	10.37	14.47	5.51	11.—	21.88
53. Nettelnburg	13.80	19.69	41.01	10.03	16.37	20.02	10.32	28.93
54. Moorfleet	15.95	17.65	22.61	7.50	13.08	11.69	15.34	20.—
55. Ochsenwerder	8.40	144.14	48.14	3.70	28.09	52.83	6.50	55.58
VII. Kirchenkreis Cuxhaven								
56. Ritzbüttel	52.50	128.55	97.50	31.—	23.—	21.50	40.—	89.—
57. Groden	11.50	15.—	38.—	11.—	30.50	15.—	22.50	43.—
58. Döse	22.93	42.40	21.12	20.18	19.58	8.84	32.30	33.40
59. Sahlburg	15.19	20.14	78.25	8.92	14.40	4.25	7.80	14.73
59. Alt-Cuxhaven	50.55	20.—	124.30	12.60	22.—	22.50	11.10	32.22
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten								
60. Flußschiffergemeinde	8.55	11.45	12.71	7.28	10.50	4.16	10.62	26.35
61. Schröderstift	8.80	10.16	16.15	7.71	7.55	6.43	12.06	17.77
62. Seemannsmission	17.11	8.45	26.56	1.90	2.60	4.99	3.50	16.20
Krankenhäuser	24.03	22.26	52.67	29.52	56.89	35.10	36.65	47.56
	2 990.64	4 897.31	5 828.72	2 375.35	3 709.40	2 586.56	2 897.84	4 814.20

